

## Gliederung zu Gen 5,1-6,8

### 1. Gliederung von Gen 5,1-6,8

| Umfang  | Gliederungsfunktion  |
|---|--|
| 5,1a: Überschrift.  | <i>Einleitung des neuen Toledot-Abschnittes.</i>   |
| 5,1b-32: Der Stammbaum Schets   | Teil 1 (positiv): das positive Gegenbild zu Qajins Stammbaum.  |
| 5,1b-2: Einleitung  | Anknüpfung an Gen 1  |
| 5,3-32: Stammbaum von Adam bis Schem, Cham & Jephet                   | Entfaltung des Schöpfungssegens und Rückkehr zur Gottesbeziehung   |
| 6,1-4: Gottessöhne und Menschentöchter (und Riesen)                   | Teil 2 (negativ): Rückkehr zur verdorbenen Menschheit. Steigerung der Qajins-Linie.  |
| 6,1-2: Beschreibung: „Frauen-Nehmen“.                                 |  |
| 6,3: göttliches Denken / Sagen: Begrenzung der Lebenszeit.            |  |
| 6,4: Zusätzliche Hintergrundinformation (Riesen).                     |  |
| 6,5-8: Bosheit, Verderben und Gnade.                                  | Teil 3 (Bündelung): Bündelung von Gen 2,4-6,4:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhepunkt der menschlichen Verderbtheit in Gottes Untergangsbeschluss.</li> <li>• Zugleich Hoffnungsaussicht auf Gottes Gnade.</li> </ul> |
| 6,5-6: Beschreibung: Bosheit der Menschen.                            |  |
| 6,7: göttliches Denken / Sagen: Vernichtungsbeschluss.                |  |
| 6,8: Zusätzliche Hintergrundinformation. Noach findet Gnade bei Gott. |  |

**2. Einordnung von Gen 5,1-6,8 in die Urgeschichte: Fortsetzung und Bündelung der Verderbens- und Hoffnungslinie zur Sintflut hin**

| <b>Segens- und Hoffnungslinie</b>   | <b>Entwicklung</b>   | <b>Sünden- und Verderbenslinie</b>                                   |
|---|--|--|
| 1,1-2,3: Gottes sehr gute Schöpfung.  | Sehr guter Ausgangspunkt.                                    |  |
| 2,4-25: Der Mensch als Gegenüber zu Gott und dem Ehepartner   |  |  |
|   | Schrittweise Zerstörung des Guten.                           | 3,1-24: Die Zerstörung der Gottesbeziehung.                          |
|   |  | 4,1-16 (Qajin 1): Die Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehung. |
|   |  | 4,17-24 (Qajin 2): Maßlose Gewalt.                                   |
| 4,25-26 (Schet 1): Neuanfang mit Schet.   | Parallele Gegenentwicklung zurück zu Gott.                   |  |
| 5,1-32 (Schet 2): Neue Gottesgemeinschaft und Vermehrung (zwischenmenschliche Gemeinschaft).  |  |  |
|   | Fortsetzung der Zerstörung                                   | 6,1-4: Globaler Größenwahn.  |
| <p>6,5-8: Bündelung beider Linien im Übergang zur Sintflut.<br/> a) Bündelung der Verderbenslinie im Gerichtsbeschluss Gottes.<br/> b) Bündelung der Hoffnungslinie im „Gnade-Finden“ Noachs.</p> |  |  |
| 6,9-9,29: Die Vereinigung beider Linien in der Sintflut und erneute Aufspaltung in beide Linien unter Noachs Söhnen.  |  |  |
|   | Die Menschheit fällt zurück in alte Muster.                  | 10,1-32: Die Völker breiten sich aus.                                |
|   |  | 11,1-9: Der menschliche Größenwahn ersteht von Neuem.                |
| 11,10-32: Die Segenslinie setzt sich bei Schems Nachkommen fort.  | Die Linie der Gottsucher besteht trotzdem weiter.            |  |
| 12,1: Der Beginn der Heilsgeschichte: Gott erwählt Abram.   | Gott startet einen fundamentalen Neuanfang mit einer Person. |  |